

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Aus Hannover und Preussen

Albedyll-Alten, Julie von

Potsdam, 1914

Anmerkungen

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-5696

Anmerkungen.

Der Herausgeber hat seine Anmerkungen, um den ruhigen Fluß der Erzählung nicht zu stören, an das Ende verwiesen und dem Charakter des Buches entsprechend möglichst knapp gehalten. Nur wichtig erscheinende Namen sind näher bestimmt, hin und wieder Andeutungen erklärt worden. Die Briefe Albedylls sind, wie er selbst (oben S. 75) einmal gesteht, oft schwer zu entziffern, den meisten fehlt überdies die Zeit-, vielen auch die Ortsangabe: man möge es daher freundlich entschuldigen, wenn die Anmerkungen nach Abschluß der eilig betriebenen Drucklegung noch einige Verbesserungen bringen müssen. Die Aufzeichnungen Carls von Alten sind zumeist englisch und erscheinen hier in deutscher Übertragung von Gräulein Louise v. Albedyll.

Seite 1. Die Eltern: Victor v. Alten (1800—79) u. Hermine v. Alten geb. v. Schminde (1806—1868).

Seite 2. Der Großonkel: Carl Graf v. Alten (1764—1840). Graf seit 1815. Lebensbeschreibung von Schaumann, Allgem. deutsche Biogr. I, S. 359 ff., dazu die Veröffentlichungen über die deutsche Legion, bes. B. Schwertfeger (Hann. 1907). Die Orden und Ehrensäbel jetzt im Landesmuseum in Hannover.

Seite 3. Wilkenburg, wenige Kilometer südl. von Hannover. — Über die Beisetzung vgl. „Feierlichkeiten b. d. Beerdigung des Generals Carl Grf. v. Alten“ (Hann. 1840). Darin auch seine militärische Laufbahn beschrieben.

Seite 4. Die Großeltern väterlicherseits: Victor v. Alten (1755—1821), Luise v. Alten, geb. Freiin v. Kinsky und Tettau (1775—1844). Das Gräfliche Taschenbuch (Gotha, Perthes) gibt als Geburtstag Victors v. Alten den 27. Juli 1800 an; angeblich beruht dies Datum auf einem Irrtum. — Die Geschwister: Helene v. Alten (1830—1890), Louise v. Alten (1832—1911), Carl v. Alten (1833 bis 1901), Guidobaldine v. Alten, geb. 1838. — Über Carl v. Alten vgl. v. Arenstorff, 75 Jahre des Kgl. 1. Garde-Mlanenreg. (Berl. 1898), S. 446 f.

Seite 7. Der Name Friederike im Gräfl. Taschenb. versehentlich fortgelassen. — Prinzessin Luise v. Hessen, Tochter des Landgrafen Friedrich (Kurhaus), vermählt 1833 mit General Graf v. d. Deden. Vgl. Erich Graf v. Kielmannsegg, Familienchronik der . . . Kielm. (Wien 1910) S. 587. — Graf Münster-Meinhövel war nicht Gouverneur, sondern Kommandeur der 19. Division; Kommandant Generalmajor Graf v. Bismarck-Bohlen. — Die Großeltern: Johann Ferdinand v. Schminde, hess. Staatsminister und Helene v. Schminde, geb. Nebelthau. Ihr Haus (jetzt Schöne Aussicht 12, äußerlich unverändert.

Aus Hannover und Preußen.

Seite 9. Sitzt mit Spohr, der lange Zeit in nächster Nähe wohnte, verwechselt? Sitzt ist, soweit nachweisbar, nur einmal (1841) vorübergehend in C. gewesen. Dgl. Lynfer, Gesch. d. Theaters u. d. Musik in C., S. 411 u. L. Spohrs Selbstbiographie II, S. 264. Die Karikatur ist von 1844.

Seite 12. Louis v. Slicher, Oberstleutnant im Garderegiment, Flügeladjutant. — Gräfin Grote (1799—1885), Witwe des Kammerherrn Grf. Adolf G. Dgl. S. 14f. — Statt 1849 muß es 1848 heißen.

Seite 13. Die Ansprache bringt auch C. v. Malortie, König Ernst August (Hann. 1861) S. 167f.

Seite 14. Über Gräfin Grote und das Hofleben in Hannover vgl. die hübschen Schilderungen der Gräfin Juliane v. Kielmannsegge, geb. v. Zesterfleth bei Erich Grf. v. Kielmannsegg a. a. O. S. 583ff.

Seite 18. William Drogo Montagu, Discount Mandeville; nach dem Tode seines Vaters Herzog von Manchester.

Seite 19. Über den Einfluß der Herzogin Louise vgl. A. v. Bernstorff, Im Kampf für Preußens Ehre (Berl. 1906) S. 384 u. a. O., dazu hier Anm. zu S. 24.

Seite 20. Königin Friederike, geb. Prinzessin v. Mecklenburg-Strelitz, war vor ihrer Heirat mit König Ernst August schon zweimal vermählt; in erster Ehe mit Prinz Ludwig v. Preußen (gest. 1796), in zweiter Ehe mit Prinz Friedrich v. Solms-Braunfels (gest. 1814).

Seite 23. Marquis of Stafford seit 1833 Herzog v. Sutherland.

Seite 24. James Hamilton, Herzog v. Abercorn; über ihn Dict. of Nat. Biogr. Bd. 24, S. 188. — Buccleugh Sehfehler für Buccleuch. Walter Francis Scott, Herzog v. B. (1806—1884), 1846 President of the council. Über Lord Cavendish vgl. Dictionary of National Biography II. Ser. Bd. I, S. 323ff. Die dort genannten Biographien auch für das Leben seiner Gattin heranzuziehen.

Seite 26. Diese Schilderungen ergänzen die zu S. 14 genannten der Gräfin Kielmannsegge.

Seite 28. Bludows Vater gehörte der Kommission an, welche die Reformpläne des Zaren Nikolaus verwirklichen sollte.

Seite 29. Graf August Grote (1828—1868), in erster Ehe vermählt mit Gräfin Doraline v. Schwicheldt (1833—1855). Die Ehe mit Guidobaldine v. Alten wurde 1866 geschieden. Die Tochter erster Ehe, Doraline (geb. 1855), vermählte sich 1880 mit Ernst v. Alten auf Hemmingen.

Seite 33. Graf v. Chambord (1820—1883), letzter Sproß der französischen Bourbonen, nach dessen Tode die Thronansprüche an die Orleans übergangen. — Landgraf Alexis (Hessen-Philippstal-Barchfeld); seine Gemahlin Luise, Tochter des Prinzen Carl.

Seite 36. Albert Niemann, 1866—1888 Heldentenor am Kgl. Opernhaus in Berlin; 1860 war er Mitglied der Hofbühne in Hannover, lebt jetzt in Berlin. — Großfürstin Vera, Tochter des Großfürsten Konstantin; ihre Mutter Alexandra war eine Schwester der Königin Marie.

Seite 42. Graf Heinz v. Lehndorff (1829—1905), Oberstleutnant und Flügeladjutant. — Die 4. Schwadron war am 24. Mai aus Potsdam ausgerückt, lag damals vermutlich in Trebbin.

Seite 43. Kommandeur des 1. Garde-Ulanenregiments war Oberst v. Colomb. In und um Rußland lagen die Ulanen vom 9. bis 13. Juni.

Seite 45. General v. Rheinbaben führte die 1. leichte Kavalleriebrigade, zu der das 1. Garde-Ulanenreg. gehörte.

Seite 46. In Grottau lagen die Ulanen am 24. Juni.

Seite 47. Das Gefecht von Münchengrätz am 28. Juni. Zwei Tage vorher das Gefecht von Podol. Mit der Eisernen Brigade ist wohl die Brigade Pofschacher gemeint. Gurnau Sehfehler für Turnau. Die Zahl 60 Versehen des Schreibers für 6, richtig aber ist 4; es war nur die 2. Kompanie im Kampf.

Seite 48. Der Brief hat dem Herausgeber nur in einer Abschrift vorgelegen: statt Sidin muß es wohl Gitschin (Jizin!) heißen.

Seite 49. Biwat bei Nechanitz.

Seite 51. In Libochau lagen die Ulanen am 11. Juli. — Der Brief aus Angern versehenlich vor dem aus Loosdorf.

Seite 52. In Loosdorf lagen die Ulanen am 17. Juli.

Seite 53. Auch die Briefe aus Biesrau in falscher Folge. Die Ulanen lagen dort seit dem 10. August.

Seite 55. Albedyll war 1866 Major, kommandiert zum Militärkabinett. Siehe Keudell, Fürst u. Fürstin Bismarck S. 283.

Seite 61. Voigts-Rheß (1809—1877) nach dem Kriege Generalgouverneur von Hannover und Kommandeur des 10. Armeekorps. Oberst v. Thiele irrig für Thile, Major im Generalstab der 19. Division.

Seite 64. Albedyll war damals Kommandeur der Leibgardarmerie, zugleich tätig im Militärkabinett.

Seite 66. Leipnitz bei Wittenberg.

Seite 68. Die Reise nach Rußland fällt in das Jahr 1817, Prinzessin Charlotte heiratete den nachmaligen Zaren Nikolaus. — Insel Mainau, Sommeritz des Großherzogs von Baden.

Seite 70. Oubril, russischer Gesandter in Berlin, s. S. 217. Generalleutnant v. Treskow, vortragender Generaladjutant und Chef d. Militärkabinetts. — Über den Aufenthalt in Schleswig vgl. Christ. v. Tiedemann, Aus 7 Jahrzehnten I S. 485 ff. — Graf August zu Eulenburg (geb. 1838), 1868—1883 Hofmarschall des Kronprinzen, 1890—1913 Oberhofmarschall des Kaisers.

Seite 71. Die russische Fregatte A. N. strandete bei Harboöre (bei Lemvig) an der jütischen Küste.

Seite 72. Gräfin Virginia v. Hade war Hofdame der Prinzessin Carl.

Seite 73. Der letzte Brief aus Baden gehört vor die beiden vorhergehenden. — Oberst Graf v. Brandenburg, Flügeladjutant. — Seydwiß s. S. 224.

Seite 74. Freiherr Pergler v. Perglas wurde 1868 bayrischer Gesandter in Berlin.

Seite 77. Jagdschloß Dreilinden in der Nähe von Potsdam. — Freiherr v. Loë, Flügeladjutant.

Seite 79. Graf v. Perponcher-Sedlnitzky, Hofmarschall des Königs, s. S. 211.

Seite 80. Albedyll war in erster Ehe vermählt mit Hedwig v. Barby (gest. 1854).

- Seite 83. Major v. Dersen war nach Spanien geschickt, um die Volksstimmung kennen zu lernen; er riet zur Annahme der Krone. Vgl. Frh. v. Werthern, Gen. v. D. (Berl. 1898) S. 78 ff.
- Seite 85. Der Fadelzug vor Voigts-Rheß fand in der Nacht vom 15. zum 16. Juli unter Führung des Stadtsyndikus Albrecht statt.
- Seite 86. Walfer (1817—1894), 1865—1877 englischer Militärattaché in Berlin.
- Seite 87. Oberst v. Auerswald, Kommandeur des 1., Oberst Graf v. Sindenstein des 2. Garde-Drägerregiments. Siehe S. 100 ff.
- Seite 88. Generalleutnant Graf Kutusow, russischer Militärbevollmächtigter, begleitete das Große Hauptquartier.
- Seite 90. 6. Aug. Die große Aktion beim Kronprinzen fand nicht statt, nur eine Reihe von Refognoszierungsgefechten. — Generalleutnant v. Bose, kommand. General des 11. Armeekorps; bei Wörth schwer verwundet. Generalmajor v. François, Kommandeur der 27. Inf.-Brigade (7. Armeekorps) bei Spichern gefallen.
- Seite 92. Manstein, kommand. General des 9. Armeekorps; sein Sohn, Hauptmann im Inf.-Reg. 77, fiel bei Spichern. Die Zahl der Gefangenen bei Wörth war höher (200 Offiziere, 9000 Mann), aber nur 28 Geschütze und 5 Mitrailleusen erbeutet. — Die Verluste der 5. und 14. Division waren größer.
- Seite 93. Neben der 5. waren auch Teile der 16. Div. in der Schlacht. — Nicht das 35., sondern das 39. Regiment stürmte in der Front. — Die Verlustzahl der 5. Division etwas zu hoch.
- Seite 94. Oberstleutnant Anton Prinz Radziwill (1833—1904) und Oberstleutnant Graf v. Waldersee, Flügeladjutanten des Königs.
- Seite 95. Oberstleutnant v. Loucadou, Flügeladjutant.
- Seite 96. v. Kaphengst, Leutnant im Leibgrenadierregiment, fiel bei Spichern.
- Seite 98. Nevi, langjähriger Diener Albedylls. — Am 14. August Schlacht bei Colombey-Neuilly, außer dem 1. u. 7. auch ein Teil des 9. Armeekorps beteiligt.
- Seite 100. Das 1. Garde-Drägerreg. verlor nicht 7, sondern 9 Offiziere. — Georg v. Wedel, Leutnant im 13. Ulanenregiment; seine Mutter Pauline war eine Schwester Albedylls. — Rittmeister Georg v. Albedyll, vom Kürassierregiment Königin, jüngerer Bruder Emils v. Albedyll (1835—1907). — Statt 17. Aug. lies 19. Aug.
- Seite 101. Die Angaben über Gravelotte nicht ganz zutreffend.
- Seite 103. Oberst v. Röder, Premierleutnant v. Stülpnagel fielen, die Premierleutnants Graf v. Keller u. Graf v. d. Schulenburg wurden verwundet; nicht 30, sondern 23 wurden verwundet, einige starben an den Wunden.
- Seite 104. General Comte de Montaigne schwer verwundet bei Mars-la-Tour gefangen. — Oberst v. Verdy ritt gegen Meh, s. Fred Graf Frankenberg, Kriegstagebücher S. 142.
- Seite 105. Generalmajor v. Barby führte die 11. Kavalleriebrigade (Westfäl. Kür.-Reg. Nr. 4, 1. Hann. Ul.-Reg. Nr. 13, Oldenb. Drag.-Reg. Nr. 19); mehr als 5000 Reiter kämpften gegeneinander. — Major Graf Schmettow führte das Magdeb. Kür.-Reg. Nr. 7: der berühmte Todestritt der Brigade Bredow.
- Seite 109. Richemont Schreibversehen für Beaumont. — In der Schlacht bei Sedan nur 21000 Gefangene, infolge der Kapitulation 83000 dazu. — Am 29. Aug.

das recht erhebliche Gefecht bei Nouart. — Statt Maupin muß es wohl Mouzon heißen. Tatsächlich beschloß Mac Mahon schon am 30. nachmittags den allgemeinen Rückzug auf Sedan.

Seite 114. General d. Inf. Generalleutnant v. Boyen. Vgl., was dagegen Graf Grantenberg, a. a. O. S. 172f., über das Verhalten der Franzosen erzählt.

Seite 116. Ernst v. Wedel, Neffe Albedylls. Barby s. S. 105.

Seite 117. Reims wurde bereits am 4. Sept. von der 11. Division besetzt.

Seite 118. Baron Stoffel, franz. Oberstleutnant, Militärattaché in Berlin; ihn trifft übrigens keine Schuld.

Seite 122. Girardin, Herausgeber der „Défense Nationale“.

Seite 123. Baron Lyons (1817—87) war 1867—87 englischer Gesandter in Paris. — Lord Grenoble, seltsam für Lord Gladstone. — Herzog Wilhelm zu Mecklenburg-Schwerin bei der Explosion in Laon verwundet.

Seite 125. Generalarzt Dr. Lauer, Leibarzt des Königs.

Seite 130. Gefechte bei Villejuif und Vitry.

Seite 133. Dr. Wegner, Leibarzt des Kronprinzen.

Seite 135. Marquis v. Gallifet, franz. General, bei Sedan gefangen.

Seite 136. Fürst Metternich-Winneburg, österreich. Botschafter in Paris (seit 1859), s. S. 118.

Seite 137. Statt Bourgoigne lies Burgoyne.

Seite 138. Zum 11. Okt.: Überfall v. Ablis (nordöstl. v. Chartres) am 8. Okt.

Zum 13. Okt.: Gefecht bei Cherijs (westl. v. Dreux) am 10. Okt.

Seite 143. Prinzessin Luise, Tochter der Königin Victoria; John Douglas Sutherland, Marquis of Lorne, ältester Sohn des Herzogs von Argyll.

Seite 147. Georg Graf v. Waldersee, Kommandeur des Garde-Grenadier-Reg. Königin, fiel bei Le Bourget.

Seite 148. Gustav Flourens, Führer der Kommunisten.

Seite 150. Gemeint ist der General v. Budriški. B. bestritt übrigens die Tat, s. Prinz Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen, Aus meinem Leben IV; S. 306.

Seite 151. Chotude? Gemeint wohl der österr. Diplomat Graf Bohusl. v. Chotek.

Seite 162. Gefecht bei L'hay: es fielen 4 Offiziere.

Seite 163. Kampf um die Dörfer Bry und Champigny.

Seite 165. Prinzessin Luise, Schwester des Königs, vermählt mit Prinz Friedrich der Niederlande, s. S. 35.

Seite 170. Über den Streit wegen der Beschießung vgl. W. Busch, Das deutsche Große Hauptquartier u. d. Bekämpfung von Paris.

Seite 174. Oberst v. Arnim vom Westfäl. Kür.-Reg. Nr. 4 machte am 17. Dez. einen festen Handstreich gegen Droué, doch waren noch andere Truppenteile daran beteiligt.

Seite 181. Die Beschießung begann am 5. Jan., also das Briefdatum falsch.

Seite 182. Friedrich Karls Gefecht bei Bellême.

Seite 192. Die Beschießung wurde am 27. Jan. eingestellt.

Seite 201. Kummer: Dersehen für Kamefe.

Seite 203. General Theophil v. Poddbielski (1814—1879).

Seite 209. Frau v. Winterfeld s. S. 218.

- Seite 215. Odo Ruffel, seit dem Berliner Kongreß Lord Amphill; sein Bild bei A. v. Werner, Erlebnisse u. Eindrücke S. 231.
- Seite 226. Freiherr v. Manteuffel wurde 1879 Statthalter der Reichslande.
- Seite 229. Der Herzog von Cambridge, Neffe Ernst Augusts von Hannover, Oberbefehlshaber des britischen Heeres, s. S. 280 f.
- Seite 232. Über dies Gartenhaus und den Kreis in Putbus vgl. den Brief der Fürstin Bismarck bei Keudell, Fürst u. Fürstin Bismarck S. 314 ff.
- Seite 233. Prinzessin Elisabeth Radziwill, Tochter des Fürsten Anton Radziwill, geb. 1861.
- Seite 248. Wilmowski, Chef des Zivilkabinetts, Albedyll, Chef des Militärkabinetts.
- Seite 257. Der Kronprinz nahm am 50jährigen Regierungsjubiläum der Königin Viktoria teil.
- Seite 259. Über den Generaladjutanten Grafen Goltz vgl. Princ. Cath. Radziwill, My recollections (London 1904) S. 89 f. Dort S. 84 auch über die Herzogin v. Manchester, spätere Herzogin v. Devonshire.
- Seite 264. Graf von Flandern; Bruder des Königs der Belgier.
- Seite 274. Zischon und Nevi, langjährige Diener.
- Seite 275. Die Sache: das Dreikaiserfest.
- Seite 280. Herzog Georg, Bruder des Großherzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Strelitz, vermählt mit Großfürstin Katharina, Generaladjutant des Zaren. — Graf Münster wurde 1873 Botschafter in London, er ist am 23. Dez. 1820 in London geboren, wo sein Vater vor der hannoverschen Zeit Minister war.
- Seite 281. Carl Fürst v. Auersperg, geb. 1814, Kamill, Fürst von Kohan, geb. 1800. — Mary Montagu, Tochter der Herzogin v. Manchester, verheiratete sich mit Herzog William v. Douglas-Hamilton.
- Seite 282. Herzogin Marie v. Hamilton war eine Tochter des Großherzogs Carl.
- Seite 283. Erbprinzessin Marie v. Monaco war eine Tochter des Herzogs von Hamilton und der Prinzessin Marie v. Baden. — Mit der Ausstellung ist die Wiener Weltausstellung gemeint. — Hans Lothar v. Schweinitz, deutscher Botschafter.
- Seite 287. General Stülpnagel, Gouverneur von Berlin. — Der Kaiserhof: das große Hotel dieses Namens in Berlin brannte völlig nieder. — Prinz Reuß blieb bekanntlich dennoch Botschafter. — Marco Minghetti, Ministerpräsident und Finanzminister.
- Seite 288. Prinzess Olga: hier liegt eine Namensverwechslung vor, welche die Anekdote der Nachprüfung entzieht. — Geyling: lies Gayling; der Scherz nicht recht verständlich.
- Seite 294. Fürstin Gabriele v. Haszfeld, Gemahlin des Fürsten Alfred v. Haszfeld.
- Seite 295. Mit der „Geschichte“ ist das Attentat und die Hinrichtung Hödels gemeint.
- Seite 298. Oberst v. Mischke, Adjutant des Kronprinzen.
- Seite 300. Prinz August von Württemberg (geb. 1813), kommandierender General des Gardekorps.

Seite 301. Der Unfug mit Alexandrowo: es wurde Manteuffel allgemein sehr verargt, daß er in Warschau eine Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm, noch dazu auf russischem Boden, vereinbart hatte. Vgl. S. 306. Alexandrowo: genauer Stierniewice.

Seite 302. Zu dem Briefe von 1880 ist versehentlich ein Briefauschnitt von 1881 geraten: Prinzessin Diktoria vermählte sich am 20. September 1881 mit Gustaf, Kronprinz (jetzt König) von Schweden. — Oberstleutnant v. Brauchitsch, Abteilungschef im Kriegsministerium.

Seite 305. Siehe die Anmerkung zu S. 302.

Seite 306. Gräfin Alexandra v. Brandenburg, Hofdame der Kaiserin. v. Neindorf (nicht Neindorff), Kammerfrau der Kaiserin. — Graf v. Arnim-Zichow, Flügeladjutant und Kommandeur des Garde-Kür.-Reg. Er starb am 22. (nicht 20.) Oktober 1881. — Mission nach Warschau: s. Anm. zu S. 301.

Seite 307. Freude in Karlsbad: die Geburt des Urenkels Kaiser Wilhelms I., jetzigen Kronprinzen.

Seite 308. Dr. Leuthold, Generalarzt. — Das Bild von den vier Generationen: Kaiser Wilhelm mit Sohn, Enkel und Urenkel.

Seite 309. Kostüm von Brandenburg: Albedyll war vom König zum Kapitelherrn des Domkapitels von Brandenburg ernannt worden. — Mit dem „Fest“ ist das Sommerfest auf der Pfaueninsel gemeint, von dem oben S. 219f. die Rede ist.

Seite 313. Die Sache in Paris: ganz klar ist die Anspielung nicht. Möglicherweise handelt es sich um den Sturm in der französischen Presse wegen der Annäherung Ferrys und Gambettas an Deutschland. — Die Nachricht von dem Brande des Hohenzollernmuseums stellte sich als stark übertrieben heraus, es war nur ein Dachstuhlbrand.

Seite 315. Der Ohnmachtsanfall des Kaisers: vgl. dazu den Briefwechsel zwischen Albedyll und Bismarck bei Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, Anhang II, S. 540ff.

Seite 317. Albedyll als Nachfolger Manteuffels für Straßburg genannt: vgl. dazu Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Denkwürdigkeiten II, S. 358.

Seite 318. Hohenlohe-Straßburg, Fürst Chlodwig als Nachfolger Manteuffels, Statthalter der Reichslande.

Seite 319. Schwarz, Antiquitätenhändler in Salzburg.

Seite 320. General Freih. v. Willisen (1819—1886).

Seite 332. Über den ergreifenden Abschied der Kaiserin Augusta von der früheren Umgebung des Kaisers, insbesondere Albedyll vgl. Frh. v. Loë, Erinnerungen aus meinem Berufsleben S. 57f.

Seite 335. Den Lebensgang Emil von Albedylls findet man dargestellt bei G. v. Albedyll, Geschichte des Kürassier-Regiments Königin, Band II, Anhang S. 104, ferner in der Allgemeinen Deutschen Biographie Bd. 45, S. 726, in Bettelheims Biographischem Jahrbuch II (1898), S. 35 und in Loebells Jahresberichten über Militärwesen 1897, S. 615. (Verfasser der drei Aufsätze B. v. Poten.)